

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nr. 44.

Donnerstag den 13. Februar.

1851.

### Bekanntmachung,

die Einführung einer Contirung für marktrechtspflichtige, zum Handel bestimmte Gegenstände und Waaren betr.

In Betreff der von dem hiesigen Handelsstande beanspruchten Befreiung von der Abgabe des Marktrechts für verschiedene zum Handel bestimmte Gegenstände und Waaren, als z. B. Gries, Graupen, Butter, getrocknetes Obst, Brennholz, Rugholz, Steinkohlen, Braunkohlen, Coaks, ist von dem Königlichen Ministerium des Innern entschieden worden, daß auch der Handelsstand bei dem Eingange marktrechtspflichtiger Waaren sendungen die betreffende Abgabe davon zu entrichten habe, dabei aber jeder einzelne Betheiligte befugt sein solle, diese Abgabe insoweit zurückzufordern, als er nachzuweisen vermöge, daß die vergebene Waare wieder ausgegangen sei. Um nun im Interesse des Transito-Handels-Verkehrs in marktrechtspflichtigen Waaren diesen Nachweis, so wie anderer Seits die zur Sicherung der städtischen Gefälle nötige Controle möglichst zu erleichtern, ist von uns nach vernommenem Gutachten des hiesigen Handelsvorstandes die Einführung einer Marktrechts-Contirung beschlossen worden.

Es werden daher diejenigen hiesigen Handlungen, welche einen Engros-Verkehr nach auswärts mit marktrechtspflichtigen Waaren unterhalten, und von der zu treffenden Einrichtung Gebrauch machen wollen, hierdurch aufgefordert, sich deshalb bei der Rathsstube anzumelden, woselbst auch die näheren Bestimmungen über die Art und Weise dieser Contirung gedruckt zu erhalten sind.

Leipzig den 29. Januar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Leipziger Stadttheater.

Dem vielfach lautgewordenen Wunsche des Publicums, einige der älteren gefälligen Opern wieder hervorgeholt zu sehen, wurde genügt, indem uns in diesen Tagen zwei seit lange in der allgemeinen Kunst stehende Opern vorgeführt wurden. Am Sonnabend den 8. Februar war des Teufels Anteil. Die vielfachen, theils höchst originell launischen, theils sehr piquanten Verwicklungen und Zusammenstöße in der Handlung, der schöne Humor in der Musik sichern diesem Werke den Platz auf dem Repertoire. Vortrefflich war Frau Günther-Bachmann (Carlo Broschi, der junge Musiker), der ein dreimaliger Hervortuf lohnte, Herr Widemann (Eustuniga) und Herr Behr (Vargas, der Hofmeister), der viel Laune und in seinem Spiele etwas von dem Wesen der auf den Bühnen des Südens noch stehenden komischen Charakteren entwickelte. Herr Stürmer (Ferdinand VI.) sehr brav und die Damen Buck (Königin) und Henning (Casilda) befriedigend. — Die Nachtwandlerin am 11. Februar erweckte den gewohnten Enthusiasmus, besonders durch das Spiel und den herrlichen Gesang der Frau Schreiber-Kirchberger (Amine, die Nachtwandlerin). Beifallsstürme und mehrmaliger Hervortuf lohnten ihr und Herrn Widemann (Elvino). — Am 9. Febr.

Bajazzo-Wiederholung. Das Stück scheint durchaus hier keine Carriere machen zu wollen, so beßäßig es auch an andern Orten aufgenommen wurde. — Zum zweiten Male sahen wir am 10. Febr. Tiberius Gracchus, dessen Dichter auch heute zweimal gerufen wurde, ein Beweis, daß seine Dichtung bei den Besuchern des Theaters steigende Anerkennung findet. Mancherlei Verbesserungen in Kostümen &c. waren vorgenommen worden. Cornelia z. B. erschien in weißem rothgerändertem Gewande; Caius Gracchus in der Tracht der römischen Jugend, der farbigen Toga und Tunika; jenes eine Veränderung im Interesse der Schönheit, dieses in dem der historischen Wahrheit. Das allgemeine Spiel, das Scenenarrangement erschien wo möglich noch gerundeter, freier als das erste Mal. Um so bedauerlicher ist es, daß die Masse des Publicums dem Stücke so wenig Theilnahme durch zahlreichen Besuch desselben erweist. Einem so gelungenen Erstlingsversuche gebührt wohl eine größere zur Anfeuerung des Dichters. Will eine Stadt, welche für das Denkmal des verstorbenen Herloßohn und neuerlich für die Nachgelassenen Vorhangs sich so lebhaft interessirt, den jungen Talenten die geistige Unterstützung entziehen, welche ohnedem fast der einzige Lohn des jetzigen Dichters ist, den Beifall, die Theilnahme? — .

Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Schletter.

### Leipziger Börse am 12. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	93 $\frac{1}{4}$	—	Magdebg.-Leipziger . . .	208	
Berlin-Anhalt La. A. . . .	98 $\frac{1}{4}$	98 $\frac{1}{4}$	Sächs.-Schlesische . . .	94 $\frac{1}{2}$	94
do. La. B. . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	84	83 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen . . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Seh. . .	96 $\frac{1}{2}$	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	97 $\frac{1}{4}$	—	Pruess. Bank.-Anth. . .	97	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn . . .	88 $\frac{1}{4}$	—	Oesterr. Bank-Noten . .	79 $\frac{1}{4}$	78 $\frac{1}{2}$
Leipzig-Dresdner . . .	137		Aah.-Dessauer Lan-	138 $\frac{1}{2}$	138
Löb.-Zittauer La. A. . .	24 $\frac{1}{4}$		desbank La. A. . .	116 $\frac{1}{2}$	116
do. La. B. . . .	—	—	do. La. B. . . .	—	—

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Abschriften von Leipzig aus:

- 1) nach Berlin über Köthen (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Mrgns 6 $\frac{1}{2}$  und Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  U.
- 2) nach Berlin über Röderau (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Mrgns 6, ingl. combin. Personen- u. Güterz. Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr.
- 3) nach Dresden über Riesa (ingl. nach Görlitz, Breslau, Zittau, Prag u. Wien): Personenz. Mrgns 6 U.; Güterz. Mitt. 10 U.; Personenz. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  u. Abends 5 U.; Güterz. Abends 5 $\frac{1}{2}$  U., letzter Zug mit Übernachten in Riesa.